Der Audit Reporting Lag in der Schweiz und der Einfluss von Corporate Governance

Masterarbeit in Banking und Finance

Institut für Banking und Finance
Universität Zürich

10.02.2012

Prof. Alexander Wagner, PhD

Steven Weissen

Executive Summary

Problemstellung

In der heutigen vernetzten und globalen Welt ist es für Marktteilnehmer unabdingbar, rasch qualitative unternehmensrelevante Informationen zu erhalten. Mit der herrschenden Unsicherheit an den Märkten sinkt das Vertrauen der Investoren, was den Wunsch der raschen Information für ihre Entscheidungsfindung umso mehr verstärkt.

Die zeitige Publikation des Geschäftsberichtes hängt davon ab, wie viel Zeit für den Abschluss der Revision benötigt wird. Je länger die Prüfung dauert, umso grösser werden die Unsicherheiten für die Investoren. Der Audit Reporting Lag, welcher die Zeitspanne zwischen Geschäftsjahresende einer Firma und dem Datum des Revisorenberichts misst, beeinträchtig damit die Qualität der verfügbaren Informationen der Marktteilnehmer. Givoly und Palmon (1982) finden im Audit Reporting Lag die wichtigste Variable, welche die zeitige Bekanntgabe von Unternehmenszahlen beeinflusst.

In der Schweiz, wie auch in anderen industrialisierten Ländern, gab es bisher keine Studien, die den möglichen Einfluss von Corporate Governance auf den Audit Reporting Lag untersuchten. Das Finden dieser Einflussfaktoren kann Aufsichtsbehörden und Unternehmen wichtige Einblicke liefern, um den Audit Reporting Lag zu verkürzen.

Vorgehensweise

Ziel dieser Arbeit ist es, diese Lücke in der Literatur zu schliessen, indem die Einflussfaktoren auf den Audit Reporting Lag in der Schweiz, unter besonderer Berücksichtigung von Corporate Governance Merkmalen, untersucht werden. Als Ergebnis soll festgestellt werden, mit Hilfe welcher Corporate Governance Massnahmen der Audit Reporting Lag verkürzt und damit eine frühere Publikation des Geschäftsberichtes ermöglicht wird. Die Investoren profitieren davon in Form höherer Qualität der Unternehmensinformationen.

Zuerst wird eine detaillierte Übersicht der bestehenden Literatur zum Audit Reporting Lag erstellt, in welchen Ländern diese durchgeführt wurden, welche Einflussgrössen getestet und was für Ergebnisse gewonnen werden konnten. In einem

separaten Teil werden die Studien, welche bereits Corporate Governance Elemente im Zusammenhang mit dem Audit Reporting Lag untersucht haben, herausgearbeitet.

Anhand der gewonnenen Literaturübersicht werden nun fünf allgemeine Faktoren eruiert, die einen Einfluss auf den Audit Reporting Lag haben, um diese auf Schweizer Unternehmen anzuwenden. Auch wenn bisher noch keine Untersuchungen zum Audit Lag in der Schweiz gemacht wurden, wird davon ausgegangen, dass ähnliche Resultate und Einflüsse wie in anderen Ländern zu erwarten sind. Diese Faktoren werden im Modell als Kontrollvariablen verwendet. Danach werden Erklärungen abgegeben, weshalb diese Variablen gewählt wurden und wie diese gemessen werden. Mittels Hypothesen wird formuliert, welche Auswirkungen auf den Audit Reporting Lag zu erwarten sind. Zusätzlich werden Vergleiche zu bereits vorhandener Literatur und deren Ergebnisse zu den einzelnen Variablen gezogen.

Nebst diesen allgemeinen Faktoren werden mit demselben Vorgehen acht weitere Variablen ermittelt, welche den Einfluss von Corporate Governance auf den Audit Reporting Lag messen. Das Hauptaugenmerkmal liegt hier auf dem sogenannten Audit Committee. Seit 2002 verpflichtet sich jede an der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmung, die Richtlinien zur Corporate Governance einzuhalten und ein Audit Committee zu bilden. Diese Massnahme bzw. das neue Kontrollorgan wurde von der SWX eingeführt, um die Transparenz, die interne Kontrolle des Rechnungswesens und ebenso um die eigenen internen Kontrollsysteme der Unternehmungen zu verbessern, damit das Risiko für die Aktionäre verringert wird.

Aus den fünf hergeleiteten Kontrollvariablen und den acht Corporate Governance Variablen, wird eine multiple lineare Regression erstellt, mit dem Audit Reporting Lag als abhängige Variable *Y*.

Die benötigten Zahlen werden hauptsächlich von Hand aus den jeweiligen Geschäftsberichten gewonnen. Untersucht wurden die 125 grössten am Swiss Performance Index kotierten Firmen, wovon 99 für die Regressionsanalyse verwendet werden konnten. Diese sind verpflichtet, sich an die Richtlinien zur Corporate Governance der SWX zu halten, wodurch die Daten gut vergleichbar sind und auch gesichert ist, dass die Unternehmungen ein Audit Committee gewählt haben.

Resultate

Im Schnitt dauert es bei Schweizer Unternehmungen 61 Tage bis die Revision abgeschlossen ist, wobei grosse Unterschiede zwischen dem Schnellsten mit nur 26 Tagen und dem Langsamsten mit 117 Tagen festgestellt werden. Es dauert durchschnittlich weitere 6.5 Tage bis der Geschäftsbericht schlussendlich publiziert wird. Ein Vergleich zu bisherigen Studien zeigt, dass der Audit Reporting Lag in der Schweiz sehr tief ist. Vermutlich ein Ergebnis des hoch entwickelten Marktes.

Die Regression liefert Hinweise auf einen leicht signifikanten negativen Einfluss der Variable Rechnungslegungsstandard auf den Audit Reporting Lag. Bei Firmen bei denen die IFRS zur Anwendung kommen, schliessen die Revisionsstellen schneller ihre Prüfung ab. Die Profitabilität der Unternehmung hat ebenfalls eine signifikant negative Auswirkung auf den Audit Reporting Lag. Bei Unternehmungen die kaum Gewinne oder sogar Verluste ausweisen, steigt vermutlich das Risiko für die Audit Firma. Konsequenterweise wird eine umfangreichere und vertiefte Prüfung durchgeführt, wobei sich dadurch der Abschluss verzögert.

Die Corporate Governance Variable Aktionärskonzentration ist signifikant auf dem Niveau 0.05. Was erstaunt, ist die positive Beziehung zum Audit Reporting Lag. Danach erhöht ein hoher Anteil an bedeutenden Aktionären den Audit Reporting Lag und das wiederum die Zeit bis zur Publikation des Geschäftsberichtes. Eine mögliche Erklärung ist, dass sich Aktionäre mit einem hohen Stimmrechtsanteil Zugang zu firmeninternen Informationen verschaffen können und danach von dieser Seite kein grosser Druck mehr auf eine rasche Veröffentlichung der Unternehmenszahlen besteht. Die Regressionsergebnisse zeigen ebenfalls, dass ein aktiverer Verwaltungsrat den Audit Reporting Lag verkürzt, was mit der formulierten Hypothese übereinstimmt. Bei Firmen wo der CEO auch gleichzeitig die Position des Verwaltungsratspräsidenten innehat, erhöht sich die Dauer bis zum Revisionsabschluss signifikant. Gründe hierfür sind vermutlich die eingeschränkte Überwachungsfunktion des Verwaltungsrates sowie mögliche Interessenskonflikte. Für die restlichen Variablen konnte empirisch kein signifikanter Einfluss auf den Audit Reporting Lag nachgewiesen werden.

Allgemeine Beurteilung

Diese Arbeit liefert einen Mehrwert zur bestehenden Literatur, indem als erste Studie der Einfluss von Corporate Governance Charakteristiken auf den Audit Reporting Lag in einem industrialisierten Land aufgezeigt wird. Zudem werden Hinweise geliefert, inwieweit die Problematik der verzögerten Veröffentlichung von

Geschäftsinformationen durch Verkürzung des Audit Reporting Lag verringert werden kann. Gute Corporate Governance Massnahmen sollten darauf abzielen, eine breite Streuung der Aktionäre zu erreichen, die Aktivität des Verwaltungsrates zu steigern und ein Doppelmandat des CEOs zu unterbinden, wodurch sich der Audit Reporting Lag verkürzt, was wiederum zu einer früheren Publikation der Geschäftsberichte führt. Der erhoffte Einfluss von den Audit Committee Variablen konnte jedoch nicht nachgewiesen werden.